BMC KONGRESS 2021

19.–20. Januar

auf bmckongress.de

BMC Managed Care

www.bmckongress.de
#BMCK21

Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie merken, wir begehen hier einen schwerwiegenden Medienbruch: Ein gedrucktes Programm für einen digitalen Kongress?

Sie haben sich für den BMC-Kongress angemeldet, jetzt brauchen Sie nur noch die Zeit und Ruhe, um alle für Sie relevanten Inhalte daraus mitzunehmen. Oft fällt das bei digitalen Formaten schwerer als bei Veranstaltungen vor Ort. Mit diesem gedruckten Programm möchten wir Ihnen daher einen übersichtlichen Fahrplan an die Hand und reichlich Gründe geben, Ihr Telefon auf lautlos zu stellen und die E-Mails auszuschalten.

Was erwartet Sie in den anstehenden zwei Kongresstagen? Das Programm zeigt, dass wir als BMC auch in Zeiten der Pandemie eine Veranstaltung ins Leben rufen, die den Namen Kongress verdient: mit hochkarätigen Expertinnen und Experten, einem breiten Themenspektrum in 44 Sessions sowie bekannten und neuen Gesichtern aus dem Gesundheitssystem.

Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind und wünschen Ihnen interessante Einblicke und neue Perspektiven sowie einen regen Wissensaustausch.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Volker Amelung
Vorstandsvorsitzender

Dr. Susanne Eble
Stellv. Vorstandsvorsitzende

Ralf Sjuts
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Dr. Patricia Ex
Geschäftsführerin

Programm Dienstag, 19.01.2021

9:00–9:30
Eröffnung

Begrüßung
Prof. Dr. Volker Amelung S.4

Grußwort
Jens Spahn, MdB S.4

09:30–11:00
Keynotes

Prof. Dr. Ellen Nolte S.4

Klaus Bürg S.4

Katharina Jünger S.4

11:30–12:30
Foren

A1: Blueprint für eine vernetzte Versorgung S.5

A2: Dauerbaustelle Health Literacy S.5

I-1: Fast Track für DiGAs - Erfahrungen der ersten sechs Monate S.6

I-2: Trends und Entwicklungen bei Studiendesigns S.6

I-3: Blended Care in der Psychotherapie S.7

I-4: Pfizer | Innovative Erstattungsmodelle bei neuartigen Therapien S.7

I-5: Abbott | Behandlung von Menschen mit Diabetes im Pflegeheim – vor Ort und aus der Ferne S.8

12:30–13:15
Lunch Chats S.8

13:15–14:15
Foren

II-1: Vier elektronische Fall- und Patientenakten im Vergleich S.9

II-2: Community Health Nurses und Physician Assistants S.9

II-3: DNVF | Versorgungsnahe Daten, neue Regularien für zulassungsrelevante Daten für Medikamente und Medizinprodukte S.10

II-4: MSD | Wie können DiGAs helfen, die onkologische Versorgung besser zu machen? S.10

II-5: AG probiosimilars | Biosimilarmärkte im europäischen Vergleich – behält Deutschland seine Vorreiter-Rolle? [ENG] S.11

13:45–14:45
Foren

B1: Integrierte Versorgung - Rahmenbedingungen und Best Practices S.11

B2: Ambulanzpartner | Plattformmedizin bei seltenen Erkrankungen: "If I can make it there, I'll make it anywhere." S.12

14:15–15:15
Foren

III-1: Think global - act local? Regionalisierung im Gesundheitswesen S.12

III-2: Effizienz von Versorgungsstrukturen S.13

III-3: Aufklärung und Prävention zur Entstigmatisierung in der Gesundheitsversorgung S.13

III-4: vitagroup | Worauf es wirklich ankommt – Wie man mit positiven Patientenerlebnissen die Gesundheitsversorgung der Zukunft verbessert S.14

III-5: Bristol Myers Squibb | Chancen und Herausforderungen der Früherkennung am Beispiel der Schlaganfallprävention: digitale Möglichkeiten in der interdisziplinären Zusammenarbeit S.14

15:15–16:45
Platinsymposium und Forum

Zur Rose | Von Telemedizin bis E-Rezept: Die Patient-Journey wird digital S.15

Wo stehen wir bei KI für klinische Entscheidungen im Gesundheitswesen? S.15

Programm Mittwoch, 20.01.2021

8:45–9:45
Foren

V-1: Prognose von Versorgungsbedarfen durch Routinedaten S.16

V-2: health innovation hub | KHZG – die Digitalisierung der Krankenhäuser S.16

9:00–10:00
Foren

C1: Die Rolle von Qualifikation und Ausbildung für die interprofessionelle Zusammenarbeit S.17

C2: msg systems | Entwicklung und Nutzen von Ökosystemen in der Gesundheitswirtschaft S.17

9:45–10:45
Foren

VI-1: Preisgestaltung von DiGAs S.18

VI-2: Überführung von Innovationsfondsprojekten S.18

VI-3: Pandemie heilt Public Health - Ein Forum des BMC-Beirats S.19

VI-4: Lilly Deutschland | Präzisionsonkologie: Die Zukunft ist schon da! Kommt sie auch beim Patienten an? S.19

10:15-11:15
Forum

Innovative Ansätze in der Telemedizin S.20

10:45–11:45
Foren

VII-1: Bundestagswahl 2021 - Gesundheitspolitische Positionen der Parteien S.20

VII-2: Selbstbestimmt im Alter S.21

VII-3: fmc | Neue Perspektive in der Pflege. Beispiele innovativer Koordinationsmodelle in der Schweiz S.21

VII-4: Thieme TeleCare | Digital Health im Kontext integrierter telemedizinischer Versorgung S.22

11:45–13:15
Platinsymposium

Noventi | Gesundheit. Neu. Gestalten. – Damit Gesundheit Zukunft hat S.22

11:45–13:15
Foren

Institut für Gender-Gesundheit | Künstliche Intelligenz M/W im Gesundheitswesen S.23

Digitalisierung der Krankenhauslandschaft S.23

13:45–14:30
Lunch Chats S.24

14:15–15:15
Foren

F1: Diskussionsrunde: Digital Health – Welche Rolle spielt Europa? S.24

F2: Neue Vergütungsmodelle für mehr Qualität S.25

14:30–15:30
Foren

IX-1: Besondere Versorgungsbedarfe: Kinder und Jugendliche S.25

IX-2: Vermeidung von Hospitalisierung in der Pflege S.26

IX-3: 10 Jahre AMNOG - Hat es die Erwartungen erfüllt? S.26

15:45–17:00
Abschlussplenum

Keynote
Prof. Dr. Henry Mintzberg S.27

Abschlussgespräch mit Dr. Peter Berchtold
Moderation: Prof. Dr. Volker Amelung S.27

Dienstag, 19.01.2021

09:00–09:30

Eröffnung

Prof. Dr. Volker Amelung
Vorstandsvorsitzender, BMC;
Professor für internationale Gesundheitssystemforschung,
Medizinische Hochschule Hannover

Grußwort

Jens Spahn, MdB
Bundesminister, Bundesministerium für Gesundheit

09:30–11:00

Keynotes

Prof. Dr. Ellen Nolte
Professor of Health Services and Systems Research,
London School of Hygiene & Tropical Medicine

Klaus Bürg
Managing Director,
Amazon Web Services

Katharina Jünger
Gründerin und CEO,
Teleclinic

Moderation
Dr. Patricia Ex
Geschäftsführerin, BMC

11:30–12:30

Forum A1
Blueprint für eine vernetzte Versorgung

Um umfassend vernetzte Versorgungsprozesse etablieren zu können, müssen AkteurInnen intersektoral und interprofessionell zusammenarbeiten sowie die digitale Transformation nutzen. Anwendungen müssen systemweit vernetzt und die Verfügbarkeit und der Austausch von Gesundheitsdaten sichergestellt werden. In diesem Forum diskutieren wir Entwürfe für vernetzte Versorgungsmodelle und erörtern, welche Aufgaben im Zuge dessen auf die Politik und die einzelnen AkteurInnen im Gesundheitswesen zukommen.

Dr. Susanne Ozegowski
Geschäftsbereichsleiterin Unternehmensentwicklung,
Techniker Krankenkasse

Prof. Dr. Jörg Debatin
Chairman,
hih - health innovation hub des Bundesministeriums für Gesundheit

Prof. Dr. Bernd Griewing
Vorstand Medizin,
RHÖN-KLINIKUM

Moderation
Franz Knieps
Vorstand,
BKK Dachverband

11:30–12:30

Forum A2
Dauerbaustelle Health Literacy

Health Literacy ist die Kernkompetenz für gesundheitsförderndes Verhalten. Obwohl das Problem schon vor Jahren erkannt wurde, verfügen auch heute viele Menschen nur über eine eingeschränkte Gesundheitskompetenz, was sich nicht nur negativ auf den eigenen Gesundheitszustand, sondern auch auf die Ressourcenverwendung im Gesundheitswesen auswirkt. Wir zeigen anhand von Best Practices wie das Thema Health Literacy neu in den Fokus gerückt werden kann und inwieweit u. a. Selbstmanagementprogramme und digitale Schulungsangebote dabei helfen können die individuelle Gesundheitskompetenz zu steigern.

Dr. Gabriele Seidel
Leiterin der Nationalen Koordinierungsstelle INSEA,
Medizinische Hochschule Hannover

Hardy Müller
Beauftragter für Patientensicherheit,
Techniker Krankenkasse

Sabine Schipper
Geschäftsführerin,
DMSG-Landesverband NRW

Moderation
Robin Rüsenberg
Geschäftsführer,
dagnä

11:30–12:30

Forum I-1
Fast Track für DiGAs – Erfahrungen der ersten sechs Monate

Im Oktober haben die ersten digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) das Bewertungsverfahren beim BfArM durchlaufen und den Sprung in das neue DiGA-Verzeichnis geschafft. Gesundheitsapps und Webanwendungen sind damit erstmals verordnungsfähig. Für viele steht nun der Nutzennachweis in der Versorgungspraxis an, der binnen eines Jahres erbracht werden muss. In diesem Forum teilen Experten ihre ersten Erfahrungen mit dem Fast-Track-Verfahren, geben Tipps für weitere Antragsteller und diskutieren mögliche Optimierungsbedarfe.

Nora Blum
Co-Founder und CEO,
Selfapy GmbH

Thomas Ballast
Stellv. Vorsitzender des Vorstands,
Techniker Krankenkasse

PD Dr. Maike Henningsen
Juniorprofessorin für Digital Health,
Universität Witten/Herdecke

Moderation
Prof. Dr. Dr. Christian Dierks
Rechtsanwalt und Managing Partner,
Dierks+COMPANY Rechtsanwaltsgesellschaft

11:30–12:30

Forum I-2
Trends und Entwicklungen bei Studiendesigns

Mit dem medizinischen Fortschritt und sich entwickelnden Versorgungsbedarfen verändern sich auch die Anforderungen an (klinische) Studien. Komplexe Fragestellungen und neuartige Behandlungsmethoden erfordern die Entwicklung alternativer statistischer Methoden und Studiendesigns. So gewinnen neben randomisierten kontrollierten Studien (RCTs) auch zunehmend Real-World-Evidenz und nicht randomisierte Studien an Relevanz. Wir stellen die neusten Trends in Sachen Studiendesigns vor und diskutieren anhand einiger Beispiele die Stärken und Schwächen verschiedener methodischer Ansätze.

Dr. Jan Zeidler
Geschäftsführer und Forschungsleiter Gesundheitsökonomie,
Center for Health Economics Research Hannover (CHERH) – Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Dorothee Bartels
Professorin für Epidemiologie und Public Health,
Medizinische Hochschule Hannover

11:30–12:30

Forum I-3
Blended Care in der Psychotherapie

In der psychotherapeutischen Versorgung fanden Online-Behandlungen in der Vergangenheit wenig Anklang. Dies hat sich durch die Corona-Pandemie geändert. Insbesondere Blended Care, eine Mischung aus vor-Ort- und Online-Therapie verspricht den PatientInnen das Beste aus beiden Welten. Blended-Care-Lösungen sollen den persönlichen Kontakt erhalten, jedoch gleichzeitig die Autonomie der PatientInnen stärken. Wir diskutieren den bisherigen Einsatz in der Versorgung, welche Chancen und Risiken mit videobasierter Psychotherapie verbunden sind und welche Personengruppen besonders profitieren können.

Dr. Alessa Jansen
Wissenschaftliche Referentin,
Bundespsychotherapeuten-kammer (BPtK)

Milena Traykova
Chief Psychology Officer,
Kalia

Dr. Maren Kentgens
Geschäftsführerin,
Minddistrict

Moderation
Frank Bergmann
Vorstandsvorsitzender,
KV Nordrhein

Dr. Ulrike Lupke
Geschäftsführende Gesellschafterin und Gründerin,
MoVA Institut für moderne Verhaltenstherapie

11:30–12:30

Goldforum I-4
Innovative Erstattungsmodelle bei neuartigen Therapien

Arzneimittel für neuartige Therapien gelten als Hoffnungsträger in der Behandlung von bisher nicht therapierbaren Krankheiten, sind aber aufgrund von unterschiedlichen Faktoren, wie beispielsweise einem hohen Entwicklungs- und Herstellungsaufwand, vergleichsweise kostspielig. Erfolgsabhängige Vergütungsmodelle sollen hier Abhilfe schaffen. Doch wie genau können solche Erstattungsmodelle aussehen? Und welche Erfolgskriterien sind für eine Bewertung überhaupt geeignet?

Pfizer

Nicole Schlautmann
Rare Disease Country Lead,
Pfizer Deutschland

Dr. Ulf Maywald
Geschäftsbereichsleiter
Arzneimittel und Heilmittel
AOK Plus

Prof. Dr. Andrew Ullmann
MdB, Obmann im Gesundheitsausschuss,
FDP-Bundestagsfraktion

Moderation
Rebecca Beerheide
Ressortleiterin Politische Redaktion,
Deutsches Ärzteblatt

PD Dr. Robert Klamroth
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin - Angiologie und Hämostaseologie
Vivantes Klinikum Berlin-Friedrichshain

11:30–12:30

Goldforum I-5

Behandlung von Menschen mit Diabetes im Pflegeheim – vor Ort und aus der Ferne

Informationen zum Forum finden Sie auf der Kongresswebsite bmckongress.de

Abbott

Dr. Philipp Hoffmann
Medical Director Germany, Austria & Switzerland,
Abbott Diabetes Care

Dr. Sven Becker
Gründer,
Diabsmart

Moderation
Rolf Stuppardt
Inhaber,
StuppardtPartner

12:30–13:15

Lunch Chats

Raum für informellen Austausch und offene Diskussion zu aktuellen Fragen und kontroversen Thesen.

BMC Brown Bag

Wissen ausbauen, Vernetzung stärken, Nachwuchs fördern – BMC Brown Bag unterstützt Nachwuchskräfte im Gesundheitswesen beim Aufbau eines professionellen Netzwerks, generiert Wissen zu fachlichen Themen und bietet Einblicke in bekannte Institutionen des Gesundheitswesens.

Unternehmen in der Pandemie

Welche Effekte ergeben sich durch COVID-19 und wie nachhaltig sind diese?

Ökosysteme

Buzzword oder Zukunftsmodell?

13:15–14:15

Forum II-1
Vier elektronische Fall- und Patientenakten im Vergleich

Die elektronische Patientenakte geht an den Start. Sie soll dafür sorgen, wichtige medizinische Informationen zur richtigen Zeit für die richtigen AdressatInnen bereit zu halten. Sie soll einen sicheren und transparenten Informationsaustausch bieten und so zu einer Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen. Doch was muss eine elektronische Akte alles bieten, um die Erwartungen zu erfüllen? Wir stellen verschiedene Modelle bestehender Fall- und Patientenakten vor und zeigen, welche Chancen die smarten Wege des Informationsmanagements für die Gesundheitsversorgung bieten.

Admir Kulin
Geschäftsführer,
m.Doc

Wolfgang Weber
Geschäftsführer,
Thieme TeleCare

Dr. Kai Loewenbrück
Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und DZNE

Moderation
Dr. Ursula Hahn
Geschäftsführerin,
OcuNet

Sonja Froschauer
Vorstand,
Cystinose Stiftung

13:15–14:15

Forum II-2
Community Health Nurses und Physician Assistants

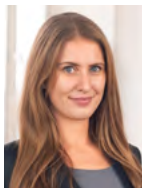
Während in anderen europäischen Ländern und weltweit die Delegation ärztlicher Tätigkeiten an nicht-ärztliches Personal bereits häufig praktiziert wird, sind die Erfahrungen im deutschen Versorgungsalltag eher gering. Am Beispiel der Community Health Nurses und der Physician Assistants soll gezeigt werden, in welchen Versorgungsbereichen die Ergänzung der Versorgung durch neue Berufsbilder sinnvoll sein kann, welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen und welche Potenziale für die Patientenbehandlung damit verbunden sind.

Dr. Alina Dahmen
Geschäftsleitung Produktmanagement,
Dr. Becker Klinikgruppe

Moderation
Prof. Dr. Neeltje van den Berg
Stellv. Abteilungsleitung Versorgungsepidemiologie und Community Health,
Universität Greifswald

Dr. Lutz Hager
Stellv. Geschäftsführer,
ze:roPRAXEN

Moderation
Tobias Gothow
Public Affairs Franchise Manager,
Novartis Pharma



Juliana Hoeper
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Center for Health Economics Research Hannover (CHERH)

13:15–14:15

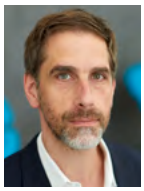
Forum II-3

Versorgungsnahe Daten, neue Regularien für zulassungsrelevante Daten für Medikamente und Medizinprodukte

Die neuen Regularien für die Medikamentenzulassung durch das digitale Versorgungsgesetz schaffen neue Rahmenbedingungen für die Medikamentenzulassung. Gleichzeitig ermöglicht die Nutzung versorgungsnaher Daten, Fragestellungen zu beantworten, die nur mit RCTs alleine nicht zu beantworten sind. In der Session werden diese neuen Möglichkeiten aus formaler, methodischer, klinischer und der Perspektive von Registerbetreibern vorgestellt und diskutiert.

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Abteilungsleiter Versorgungsepidemiologie und Community Health, Universitätsmedizin Greifswald;
stellv. Vorsitzender, DNVF



Dr. Thomas Kaiser
Ressortleitung Arzneimittelbewertung,
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Prof. Dr. Rainer Röhrig
Institutsdirektor für Medizinische Informatik,
Uniklinik RWTH Aachen

Dr. Anna Niemeyer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung

Prof. Dr. Karl Broich
Präsident,
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Moderation
Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
Direktorin,
Tumorzentrum Regensburg - Institut für Qualitätssicherung und Versorgungsforschung der Universität Regensburg;
Vorsitzende, DNVF

Moderation
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Abteilungsleiter Versorgungsepidemiologie und Community Health, Universitätsmedizin Greifswald;
stellv. Vorsitzender, DNVF

13:15–14:15

Goldforum II-4

Wie können DiGAs helfen, die onkologische Versorgung besser zu machen?

Dr. Johannes Bruns
Generalsekretär,
Deutsche Krebsgesellschaft

PD Dr. Thomas Elter
Geschäftsführer,
Easy Medical Applications

Gregor Drogies
Referatsleiter Gesundheits- und Versorgungsmanagement,
DAK-Gesundheit

Moderation
Prof. Dr. Volker Amelung
Vorstandsvorsitzender, BMC;
Professor für internationale Gesundheitssystemforschung,
Medizinische Hochschule Hannover

MSD

13:15–14:15

Goldforum II-5
Biosimilarmärkte im europäischen Vergleich – behält Deutschland seine Vorreiter-Rolle?

Biosimilars führen in Deutschland zu massiven Einsparungen. Mehr noch erhofft sich die deutsche Politik durch die für 2022 beschlossene Substitution von Biologika in der Apotheke, die den Kassen exklusive Ausschreibungen ermöglichen soll. Riskieren wir jetzt unsere Vorreiter-Rolle in Europa? Wir diskutieren, welche Faktoren Deutschland bei der Marktdurchdringung mit Biosimilars im europäischen Vergleich so erfolgreich gemacht haben und wie sich die Situation in anderen Ländern – auch im Hinblick auf eine u.U. diskutierte Biologika-Substitution – darstellt.

Arbeitsgemeinschaft probiosimilars

Julie Maréchal-Jamil
Director Biosimilar Policy & Science,
Medicines for Europe

Peter Stenico
Vorsitzender, AG Pro Biosimilars;
Country Head Germany,
Sandoz Deutschland

Moderation
Dr. Stephan Balling
Chefredakteur,
Transformation Leader

13:45–14:45

Forum B1
Integrierte Versorgung – Rahmenbedingungen und Best Practices

Mit dem Versorgungsverbesserungsgesetz (GPVG) erweitert die Bundesregierung die Möglichkeiten für Selektivverträge und schafft damit u. a. Chancen für regionale, populationsbezogene IV-Modelle. An Ideen mangelt es nicht. In diesem Forum werden bestehende Best Practices und Projekte zur integrierten Versorgung beleuchtet, so z. B. eine telemedizinische Netzwerkstruktur zwischen ambulanter und stationärer Pflege sowie Hausärzten oder eine sektorenübergreifende Arzneimittelkonsensliste, die Versorgungsbrüche zwischen Krankenhaus und ambulantem Bereich verhindert.

PD Dr. Jörg Christian Brokmann
Leiter Notaufnahme,
Uniklinik RWTH Aachen

Dr. h. c. Helmut Hildebrandt
Vorstandsvorsitzender,
OptiMedis

Dr. Sabine Meinhold
stellv. Vorstandsvorsitzende,
HaffNet

Moderation
Ralf Sjuts
Geschäftsführer,
patiodoc

13:45–14:45

Goldforum B2

Plattformmedizin bei seltenen Erkrankungen: "If I can make it there, I'll make it anywhere."

Ambulanzpartner ist eine Multi-sided Plattform für Patienten mit komplexen neurologischen Erkrankungen wie Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und Spinale Muskelatrophie (SMA). Dabei wird eine digitale Plattform für ein patientenzentriertes Fallmanagement genutzt. Die Plattform verbindet Gesundheitsdienstleister wie Apotheken und Sanitätshäuser mit Patienten. Über die Plattform bieten wir medizinische Forschung an, die sich auf Real World Evidence und Patient Reported Outcomes konzentriert.

Ambulanzpartner.
Soziotechnologie

Prof. Dr. Christoph Münch
Geschäftsführer,
Ambulanzpartner Soziotechnologie APST

Prof. Dr. Thomas Meyer
Mitgründer und Geschäftsführer,
Ambulanzpartner Soziotechnologie APST

Moderation
PD Dr. Julian Grosskreutz
Leiter, Zentrum für neuromuskuläre und Motoneuron-Erkrankungen;
Sprecher des Thüringer Muskelzentrums, Universitätsklinikum Jena

14:15–15:15

Forum III-1

Think global – act local? Regionalisierung im Gesundheitswesen

Die Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse und eines diskriminierungsfreien Zugangs zu Gesundheitsversorgung sind die Grundlage für den bundesweit einheitlichen Regelleistungskatalog. Regional unterschiedliche Versorgungsbedarfe und -strukturen werden damit jedoch ebenso wenig abgebildet wie lokales Engagement von Institutionen. Das Forum diskutiert, ob und wie eine Ergänzung kollektivvertraglicher Leistungen in den Regionen möglich und nötig ist und welche rechtlichen Grundlagen dafür erforderlich sind.

Berit Schoppen
Koordination Managed Care/Neue Versorgungsformen,
MedEcon Ruhr

Dr. Gottfried Roller
Leiter Kreisgesundheitsamt,
Landratsamt Reutlingen

Matthias Mohrmann
Mitglied des Vorstands,
AOK Rheinland/Hamburg

Moderation
Susanne Hertzer
Leiterin,
TK-Landesvertretung Berlin/Brandenburg

14:15–15:15

Forum III-2
Effizienz von Versorgungsstrukturen

Bereits vor 20 Jahren hat der Sachverständigenrat ineffiziente Versorgungsstrukturen festgestellt, die zu Über-, Unter- und Fehlversorgung führen. Nach Jahren guter Konjunktur und entspannter Finanzlage rückt nicht erst seit der Covid-19-Pandemie die Frage, wie ein besserer Umgang mit begrenzten Mitteln im Gesundheitswesen gelingen kann, wieder in den Fokus. Welche Beiträge die Beseitigung von Fehlanreizen, gezielte Versorgungssteuerung und qualitätsorientierte Vergütung dazu leisten können, wird in diesem Forum thematisiert.

Han Steutel
Präsident,
Verband Forschender Arzneimittelhersteller

Dr. Hajo Hessabi
stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
DAK-Gesundheit

Dr. Sonja Optendrenk
Leiterin der Abteilung „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung",
Bundesministerium für Gesundheit

Moderation
Dr. Susanne Eble
Leiterin Gesundheitsmanagement,
BERLIN-CHEMIE

14:15–15:15

Forum III-3
Aufklärung und Prävention zur Entstigmatisierung in der Gesundheitsversorgung

Viele Erkrankungen – gerade die sichtbaren, wie z.B. Hauterkrankungen – gehen mit einer Stigmatisierung der Betroffenen einher. Diese ist häufig ein Produkt von Unwissenheit und Vorurteilen, was jedoch zu einer starken Beeinträchtigung der Lebensqualität und der medizinischen Versorgung der Betroffenen führt. Aus diesem Grund rief die WHO bereits 2014 dazu auf, mehr für die Prävention und Aufklärung für von Stigma betroffene Menschen zu tun. Doch welche Strategien können bei der Entstigmatisierung in der Gesundheitsversorgung helfen?

Sophia Schlette
Hauptgeschäftsführerin,
Berufsverband der Deutschen Dermatologen - BVDD

Prof. Dr. Norbert Brockmeyer
Abteilungsleiter Interdisziplinäre Immunologische Ambulanz,
Walk In Ruhr - Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin der Ruhr-Universität Bochum

Katharina Achtert
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung

Moderation
Prof. Dr. Eva Maria Bitzer
Studiengangsleitung Gesundheitspädagogik,
Pädagogische Hochschule Freiburg

14:15–15:15

Goldforum III-4

Worauf es wirklich ankommt – Wie man mit positiven Patientenerlebnissen die Gesundheitsversorgung der Zukunft verbessert

Was kann Interoperabilität im Patientenalltag leisten? Welche positiven Auswirkungen hat die TI auf den Patienten? Und wie schafft die ePA echte Patientenerlebnisse? Diese und andere Fragen möchten wir kritisch diskutieren und aus Patientensicht darstellen, wie die TI, die DiGAs und die ePA Mehrwerte in der Gesundheitsversorgung schaffen können und was der Patient davon am Ende für sich mitnehmen kann.

vitagroup
HEALTH INTELLIGENCE

Dr. Gottfried Ludewig
Leiter „Digitalisierung und Innovation"
Bundesministerium für Gesundheit

Dr. Nils Hellrung
General Manager,
vitagroup

Dr. Markus Leyck Dieken
Hauptgeschäftsführer,
gematik

Samira Mousa
Autorin und Bloggerin,
Chronisch Fabelhaft

Daniela Teichert
Vorsitzende des Vorstands,
AOK Nordost

Moderation
Inga Bergen
Unternehmerin,
Visionäre der Gesundheit

14:15–15:15

Goldforum III-5

Chancen und Herausforderungen der Früherkennung am Beispiel der Schlaganfallprävention: digitale Möglichkeiten in der interdisziplinären Zusammenarbeit

Vorsorge und Früherkennung ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit der Sektoren bzw. Stakeholder des Gesundheitswesens erfordert. Am Beispiel der Schlaganfallprävention werden die verschiedenen Perspektiven der Krankenkassen, innovativen Startups und Medizin/Klinik dargestellt und hierbei auch Chancen der Digitalisierung aufgezeigt.

Bristol Myers Squibb™

Albert Hirtz
Geschäftsführer,
Apoplex Medical Technologies

Moderation
Dr. Katharina Kähm
Health Economics Manager,
Bristol Myers Squibb

Prof. Dr. Renate Bonin-Schnabel
Oberärztin,
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum,
UKE Hamburg

Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze
Geschäftsführerin,
medicoles

15:15–16:45

Forum IV
Wo stehen wir bei KI für klinische Entscheidungen im Gesundheitswesen?

Künstliche Intelligenz gilt als Schlüsseltechnologie in der Gesundheitsversorgung der Zukunft. Sie soll die Früherkennung von Krankheiten verbessern und helfen, PatientInnen adäquater zu versorgen. Gerade im Bereich der klinischen Entscheidungsfindung etablieren sich zunehmend KI-basierte Technologien. Doch gerade in diesen Bereichen kommt es vor allem auf die Nachvollziehbarkeit und Verlässlichkeit der Systeme an. Wir erörtern, wie verlässlich die aktuellen Systeme im klinischen Alltag sind und wie die zukünftige Entwicklung der Technologien aussehen kann.

Dr. Arash Azhand
Chief AI Scientist,
Lindera

Dr. Peter Haug
CFO und Co-Founder,
Noscendo

Dr. Jana Hapfelmeier
Director Medical Data Science,
Vilua Healthcare

Moderation
Cornelia Kittlick
Leiterin Strategische Projekte und Kooperationen,
Thieme TeleCare

15:15–16:45

Platinsymposium
Von Telemedizin bis E-Rezept: Die Patient-Journey wird digital

Nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, welchen Beitrag innovative Gesundheitsangebote für eine bessere Versorgung leisten. Auch die Akzeptanz digitaler Lösungen in der Bevölkerung ist rasant gestiegen. In diesem Symposium möchten wir darüber diskutieren, wie der Behandlungsprozess durch digitale Services verbessert werden kann und wie E-Rezept, Telemedizin und Online-Plattformen die digitale Patient-Journey künftig prägen werden.

zur Rose
DocMorris Apotheke

Tobias Leipold
Geschäftsführer,
eHealth-Tec

Marcel Weigand
Leiter Kooperationen und digitale Transformation,
Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Moderation
Frederike Gramm
Freie Journalistin und Vorstand Kommunikation,
#Gesundheit

08:45–09:45

Forum V-1
Prognose von Versorgungsbedarfen durch Routinedaten

GKV-Routinedaten nehmen in ihrer Relevanz als Forschungsressource stetig zu und können eine gute Ergänzung zu klinischen und Registerdaten bilden. Spannend wird es vor allem dann, wenn Routinedaten dazu genutzt werden können, zukünftige Versorgungsbedarfe zu prognostizieren. Wir zeigen anhand von Beispielen u. a. im Zusammenhang mit Covid-19 und kardiovaskulären Erkrankungen, welche Erkenntnisse sich aus den Daten gewinnen lassen und welche Chancen dies für die zukünftige Gestaltung der Versorgung bietet.

Ruth Lingnau
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
aQua - Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen

Dr. Tonio Schönfelder
Leiter Versorgungsforschung,
WIG2 Institut

Dr. Florian Klohn
Manager Versorgungsanalytik,
GWQ ServicePlus

Moderation
Prof. Dr. Boris Augurzky
Leiter des Kompetenzbereichs „Gesundheit",
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

08:45–09:45

Forum V-2
KHZG – die Digitalisierung der Krankenhäuser

Mit einem Investitionsprogramm verschafft das Bundesgesundheitsministerium den Krankenhäusern ein digitales Update. Der Bund wird 3 Milliarden Euro bereitstellen, damit Krankenhäuser in moderne Notfallkapazitäten, die Digitalisierung und ihre IT-Sicherheit investieren können. Wir diskutieren mit Herstellern und Krankenhaus-Vertretern zu den Hürden und Chancen, die das Gesetz für Häuser und Patienten mitbringt.

Ecky Oesterhoff
Director Hospital Care,
hih - health innovation hub des Bundesministeriums für Gesundheit

Gerrit Schick
Head of Health Informatics,
Philips

Wolf-Christian Varoß
CIO,
Elisabeth Vinzenz Verbund

Moderation
Julia Hagen
Director Regulatory & Politics,
hih - health innovation hub des Bundesministeriums für Gesundheit

hih health innovation hub

09:00–10:00

Forum C1

Die Rolle von Qualifikation und Ausbildung für die interprofessionelle Zusammenarbeit

Interprofessionelle und kooperative Zusammenarbeit sind ein entscheidender Faktor für eine qualitative Gesundheitsversorgung. Gerade im Rahmen der Ausbildung lernen die meisten Gesundheitsfachberufe jedoch isoliert und mit wenig interprofessionellen Berührungspunkten. Mittlerweile gibt es verschiedene Modellprojekte, die den Ansatz des interprofessionellen Lernens verfolgen. Wir zeigen, inwieweit neue Ansätze wie z.B. ein gemeinsamer Gesundheitscampus dazu beitragen können, durch neue Qualifikationsmodelle die berufliche Identität zu erweitern und so die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen zu fördern.

Prof. Dr. Heidi Höppner
Hochschullehrerin,
Alice Salomon Hochschule Berlin

Dr. Gert Ulrich
Projektleiter Zürcher Interprofessionelle klinische Ausbildungsstation (ZIPAS),
Careum

Mattis Manke
Bundeskoordinator für Medizinische Ausbildung,
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland

Moderation
Daniela Chase
Sales Excellence Lead,
Philips

09:00–10:00

Goldforum C2

Entwicklung und Nutzen von Ökosystemen in der Gesundheitswirtschaft

Über Ökosysteme wird leidenschaftlich diskutiert. Die Frage stellt sich, hat dieses Thema den „Gipfel überzogener Erwartungen" im Sinne des Hype-Zyklus nach Gartner schon überschritten? Sind wir noch beim Buzzword oder bereits bei der praktischen Umsetzung? Dieses Goldforum hat den Anspruch, einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen zu leisten, indem wir „von den Dingen und nicht über die Dinge" reden. Den Anstoß geben drei Impuls-Statements zu den Kernelementen eines Ökosystems: zur Value Proposition, zum Alignment und Best Practices sowie zur Orchestration.

Michael Schäfer
Principal IT Consultant Applied Technology Research,
msg systems

Gabriel Enczmann
COO und Co-Founder,
RoX Health

Prof. Dr. Erwin Böttinger
Professor for Digital Health - Personalized Medicine
and Head of Digital Health Center,
Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering

Moderation
Dr. Michael Sander
Chief Business Development Officer Healthcare & Life Sciences,
msg systems

09:45–10:45

Forum VI-1
Preisgestaltung von DiGAs

Während der Zugang von DiGAs zur Versorgung über das Fast-Track-Verfahren beim BfArM klar geregelt ist, bestehen bei der Preisgestaltung noch große Unsicherheiten. Hersteller von DiGAs und der GKV-SV sollen binnen eines Jahres Vergütungsbeträge – auch mit erfolgsabhängigen Komponenten – verhandeln. Über die Maßstäbe bei der Vergütung sollen die Verbände zudem eine Rahmenvereinbarung mit dem GKV-SV abschließen. Der aktuelle Stand der Diskussion und mögliche praxistaugliche Lösungen werden in diesem Forum thematisiert.

Dr. Stefan Biesdorf
Partner,
McKinsey & Company

Jörg Land
Geschäftsführer,
Adapter Health

Moderation
Diana Heinrichs
Geschäftsführerin,
Lindera

09:45–10:45

Forum VI-2
Überführung von Innovationsfonds-projekten

Fünf Jahre nach dem Start des Innovationsfonds sind die ersten Projekte abgeschlossen, positive Evaluationsberichte liegen vor und werden nun ausgewertet. Die versprochene Überführung in die Regelversorgung ist jedoch auch für erfolgreiche neue Versorgungsformen kein Selbstläufer. Wie gelingt die Skalierung regionaler Projektstrukturen? Wer verantwortet die Überführung, wenn der G-BA nicht (allein) zuständig ist? Mit welchen Fristen ist zu rechnen und wie kann eine Übergangsfinanzierung gesichert werden? In diesem Forum werden Erwartungen an die Verfahren und erste Erfahrungen diskutiert.

Anke Kurz
Mitarbeitende Versorgungsinnovation,
pronova BKK

Steffen Bohm
Geschäftsführer,
IGiB StimMT

Dr. Ursula Marschall
Forschungsbereichsleitung Medizin und Versorgungsforschung,
BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung

Dr. Carsten Petersen
Facharzt für Innere Medizin,
Diabetes-Schwerpunktpraxis Internistische Gemeinschaftspraxis SL

Moderation
Dr. Michael Brinkmeier
Vorstandsvorsitzender,
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

09:45–10:45

Forum VI-3

Pandemie heilt Public Health – Ein Forum des BMC-Beirats

Die Covid-19-Pandemie hat den schlechten Zustand von Public Health in Deutschland schonungslos offengelegt. Dabei ist nicht nur der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) in einer Schieflage. Bemühungen für gesunde Lebensräume, die Qualifikation von Personal und die Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung reichen seit langem nicht aus.
In diesem Forum diskutiert der BMC-Beirat, warum mehr Personal und eine bessere finanzielle Ausstattung des ÖGD allein nicht ausreichen und welche Strukturveränderungen es für eine wirksame Public Health-Politik braucht.

Dr. Wolfgang Klitzsch
Vorstandsmitglied, BMC

Prof. Dr. Stefan Willich
Direktor Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Moderation
Birgit Fischer
Staatsministerin a.D.;
Ehem. Hauptgeschäftsführerin, Verband Forschender Arzneimittelhersteller (vfa)

09:45–10:45

Goldforum VI-4

Präzisionsonkologie: Die Zukunft ist schon da! Kommt sie auch beim Patienten an?

Es gibt Krebserkrankungen bei denen eine präzise Diagnostik durch molekulare Testung hilft, eine zielgerichtete onkologische Behandlung beim Patienten auszuwählen. Obwohl Biomarkertests schon längst zur Verfügung stehen, werden sie bislang nicht bei allen dafür geeigneten Patienten genutzt und daher kommen zielgerichtete Therapien („Targeted Therapies") nicht immer zum Einsatz.
Warum? Was wäre die Lösung? Was muss getan werden?

Dr. Johannes Bruns
Generalsekretär,
Deutsche Krebsgesellschaft

Prof. Dr. Christian Grohé
Chefarzt Klinik für Pneumologie,
Evangelische Lungenklinik Berlin

Moderation
Dr. Albrecht Kloepfer
Leiter,
Büro für gesundheitspolitische Kommunikation

10:15–11:15

Forum D1
Innovative Ansätze in der Telemedizin

Die Covid-19-Pandemie hat vor allem die Vorteile der Videosprechstunde ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Weitergehende Möglichkeiten der Telemedizin wie Telemonitoring, Telekonsile oder die Verknüpfung mit digitalen Gesundheitsanwendungen sind bislang jedoch kaum erschlossen und finden weniger Beachtung. Welche erheblichen Effizienzpotenziale in der telemedizinischen Zusammenarbeit von Ärzten mit anderen Gesundheitsberufen schlummern und wie eine Blaupause für interoperable (fach-)ärztliche Telekonsile aussehen kann, wird in diesem Forum diskutiert. Dabei wird auch angesprochen, wie ein niedrigschwelliger Zugang für PatientInnen zu solchen Lösungen gestaltet werden kann.

Dr. Christian Braun
Geschäftsführer,
Medgate Deutschland

Katrin Tomaschko
Referatsleiterin Versorgungsprojekte eHealth,
AOK Baden-Württemberg

Dr. Christoph Bischoff-Everding
Geschäftsführender Gesellschafter,
HGC Healthcare Consultants

Moderation
Antonia Rollwage
Referentin des Chief Digital Officers,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

10:45–11:45

Forum VII-1
Bundestagswahl 2021 – Gesundheitspolitische Positionen der Parteien

Im Jahr der Bundestagswahl diskutieren wir mit den Gesundheitspolitischen Sprecherinnen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen über ihre Pläne und Ideen für die neue Legislaturperiode. Wie kann die Finanzierung der Krankenversicherung angesichts steigender Ausgaben zukunftsfest gestaltet werden? Sind in Zeiten knapper Kassen weitere evidenzbasierte Leistungsausweitungen möglich? Wie können Managed-Care-Ansätze in der Versorgung verankert werden? Das Forum bietet die Gelegenheit, Vorschläge frühzeitig an die Fachpolitikerinnen heranzutragen.

Karin Maag
MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin,
CDU/CSU Bundestagsfraktion

Maria Klein-Schmeink
MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin,
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sabine Dittmar
MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin,
SPD Bundestagsfraktion

Moderation
Malte Behmer
Leitung Politik,
BMC

10:45–11:45

Forum VII-2
Selbstbestimmt im Alter

Der Wunsch vieler betagter Menschen ist es, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen häuslichen Lebensumfeld zu führen. Um dies zu ermöglichen, sind vermehrt gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen notwendig. Diese reichen von Präventions- und Unterstützungsmöglichkeiten im Quartier bis hin zur kognitiven Aktivierung und sozialen Einbindung von Senioren mit Hilfe digitaler Innovationen. Wir stellen aktuelle Möglichkeiten vor und zeigen, wie ein selbstbestimmtes Leben im Alter aussehen kann.

Heike Unland
Projektmanagement NetzWerk GesundAktiv,
Albertinen Haus

Thomas Eisenreich
Vicepresident of Business Development,
Home Instead

Rudolf Bönsch
Inhaber,
USP Unternehmensberatung

Moderation
Dr. Rolf-Ulrich Schlenker
Vertreter der Krankenversicherung,
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband

10:45–11:45

Forum VII-3
Neue Perspektive in der Pflege. Beispiele innovativer Koordinationsmodelle in der Schweiz

Pflegefachpersonen sind in der Versorgung unabdingbar. Wie vielseitig Pflegefachpersonen jedoch einsetzbar sind und was für innovative Rollen sie in der Versorgung einnehmen können, ist hingegen noch wenig bekannt. Der fmc Workshop stellt drei innovative Kooperationsmodelle im Bereich Chronic Care Management, der Palliativpflege und der Wundpflege vor. Die Projektpräsentationen thematisieren das Zusammenspiel mit den verschiedenen weiter involvierten Leistungserbringern, beschreiben die Stolpersteine und Erfolgsfaktoren bei der Einführung in die Praxis und zeigen Wege der Finanzierung auf.

Monika Obrist
Geschäftsleitung,
palliative zh+sh

Dr. Anna-Barbara Schlüer
Leiterin Haut- und Wundpflege,
Kinderspital Zürich

Corina Sgier
Advanced Practice Nurse (APN),
Praxis Bauma

Moderation
Oliver Strehle
Geschäftsführer,
fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung

10:45–11:45

Goldforum VII-4
Digital Health im Kontext integrierter telemedizinischer Versorgung – am Beispiel ConneCT CF

Das Innovationsfonds-Projekt „ConneCT CF" für Patienten mit Cystischer Fibrose (Mukoviszidose) hat zum Ziel, die Lebensqualität der Patienten spürbar zu verbessern. Durch die Kombination aus telemedizinischer Versorgung und Gesundheitscoaching sollen gleichzeitig Ressourcen besser eingesetzt und die Behandlungseffizienz erhöht werden. Wir diskutieren über die Potenziale eines integrierten telemedizinischen Versorgungsansatzes im Kontext von Digital Health.

Thieme TeleCare

Daniel Lorenz
Leiter Produkt und Innovation,
Thieme TeleCare

Prof. Dr. Marcus Mall
Professor und Direktor der Klinik für Pädiatrie m. S. Pneumologie, Immunologie und Intensivmedizin,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dr. Miriam Schlangen
Geschäftsführung und Leitung Fachbereich Forschung, Therapieförderung und Gesundheitspolitik,
Mukoviszidose e.V. – Bundesverband Cystische Fibrose

Moderation
Anne-Katrin Döbler
Senior Vice President Communications,
Thieme TeleCare

11:45–13:15

Platinsymposium
Gesundheit. Neu. Gestalten. – Damit Gesundheit Zukunft hat.

Der Gesundheitsmarkt ist im Wandel – Die Gesundheitsversorgung der Zukunft basiert auf der gezielten Verbindung von digitalen Lösungen und persönlicher Betreuung vor Ort, ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Patienten. Wie können wir für eine gesunde Zukunft Gesundheit. Neu. Gestalten? Dazu sprechen Dr. Sven Jansen (NOVENTI), David Meinertz (ZAVA), Prof. Dr. Tobias Dreischulte (LMU München), Silke Kopp (Health&Bits) und Dr. Hajo Hessabi (DAK Gesundheit).

NOVENTI
Damit Gesundheit Zukunft hat.

Dr. Sven Jansen
Vorstand,
NOVENTI Health

Dr. Hajo Hessabi
stellv. Vorsitzender des Vorstands,
DAK Gesundheit

Silke Kopp
Gründerin und Geschäftsführerin,
Health&Bits

Moderation
PD Dr. Dominik Pförringer
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

David Meinertz
CEO,
ZAVA

Prof. Dr. Tobias Dreischulte
Professor für klinische Versorgungsforschung und stellv. Institutsdirektor,
LMU Klinikum

11:45–13:15

Forum E1
Künstliche Intelligenz M/W im Gesundheitswesen

Während in der Versorgung überwiegend Frauen tätig und 50 Prozent der Patienten weiblich sind, ist die IT-Branche, auch im Gesundheitsbereich eher männlich dominiert. Dies sollte bei der Entwicklung von Algorithmen und DiGAs stärker berücksichtigt werden, um nicht nur kommunikativ bedingten Akzeptanzproblemen vorzubeugen, sondern auch einem geschlechtsspezifischen Bias entgegenzuwirken, der schlimmstenfalls zu Fehleinschätzungen von Symptomen führen kann, wie z.B. bei einem Herzinfarkt.

BUNDESKONGRESS GENDERGESUNDHEIT

Prof. Dr. Sylvia Thun
Director of eHealth and interoperability,
Berlin Institute of Health

Dr. Sylvie von Werder
Geschäftsführerin,
Rehappy

Dr. Sophie Chung
Geschäftsführende Gesellschafterin,
Qunomedical

Moderation
Dr. Martina Kloepfer
Gründerin und Präsidentin, Institut für Gender-Gesundheit e.V.

11:45–13:15

Forum VIII
Digitalisierung der Krankenhauslandschaft

Das Krankenhaus der Zukunft wird digital – doch wie weit ist der Weg dorthin? Aktuell ist die Mehrheit der deutschen Krankenhäuser, gerade im internationalen Vergleich, noch sehr weit von einer umfassenden Digitalisierung entfernt. Somit können viele Potenziale der Versorgung nicht realisiert werden und Informationsbrüche erschweren die intersektorale Zusammenarbeit. Wir fragen uns: Wird die neu gestartete Digitalisierungsoffensive der Bundesregierung der digitalen Transformation im stationären Sektor zum Durchbruch verhelfen oder benötigt es weitere Maßnahmen um die Versorgung nachhaltig digital zu gestalten?

Gerrit Schick
Head of Health Informatics,
Philips

Dr. Stefan Drauschke
Geschäftsführender Gesellschafter,
GÖK Consulting und NextHealth

Dr. Peter Gocke
Leiter Stabsstelle „Digitale Transformation",
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Moderation
Bernhard Calmer
Geschäftsführer,
CGM Clinical Europe

Sebastian Zilch
Geschäftsführer,
Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg

13:45–14:30

Lunch Chats

Raum für informellen Austausch und offene Diskussion zu aktuellen Fragen und kontroversen Thesen.

Interprofessionalität und Kooperation
Möglichkeiten interprofessioneller Zusammenarbeit und Effekte auf die Versorgung

Ein europäischer Datenraum
Wie nutzen wir Gesundheitsdaten in Zukunft?

Frauen in Führungspositionen
Welche Auswirkungen hat Female Leadership auf Unternehmen?

14:15–15:15

Forum F1

Digital Health – Welche Rolle spielt Europa?

Nicht nur für die BürgerInnen Europas haben Freizügigkeit und Binnenmarkt Schlagbäume weitgehend verschwinden lassen, auch Pandemien kennen keine Ländergrenzen. Gesundheitsversorgung organisieren die Mitgliedsstaaten jedoch größtenteils getrennt voneinander. Dabei können digitale Lösungen ihr Potenzial erst dann voll ausspielen, wenn sie viele NutzerInnen erreichen. Ein gemeinsamer Datenraum für ÄrztInnen und ForscherInnen würde bspw. grenzüberschreitende ePAs, e-Rezepte oder eine abgestimmte Pandemiebekämpfung ermöglichen, erfordert aber einen Code of Conduct in der EU. Dieses Forum stellt den aktuellen Stand der Diskussion dar und debattiert mögliche Lösungswege für eine EU-weite digitale Versorgung.

Dr. Markus Leyck Dieken
Hauptgeschäftsführer,
gematik

Prof. Dr. Reinhard Busse
Fachgebietsleiter Management im Gesundheitswesen,
Technische Universität Berlin

Thomas Renner
Leiter der Unterabteilung „Digitalisierung und Innovation",
Bundesministerium für Gesundheit

Moderation
Ralph Lägel
Geschäftsführer,
Cap4Health

14:15–15:15

Forum F2
Neue Vergütungsmodelle für mehr Qualität

Demografische und gesellschaftliche Trends erfordern eine neue Art der Patientenorientierung. Wie kann die ländliche Bevölkerung bestmöglich versorgt werden? Wie findet die oder der Einzelne die für sich besten LeistungserbringerInnen? Und wie vergüten wir Intersektoralität? Wir stellen aktuelle Versorgungsmodelle vor, die Patientenorientierung auf neue Weise in den Fokus rücken. Wir diskutieren, welche Auswirkungen diese auf die Qualität der Versorgung haben und wie eine angepasste Vergütung aussehen kann.

PD Dr. Andreas Schmid
Manager,
Oberender

Nils von Dellingshausen
Co-Founder und Chief Executive Officer,
BetterDoc

Ass. Prof. Dr. Viktoria Stein
Co-Founder und Co-CEO,
VM Partners Integrating Health and Care

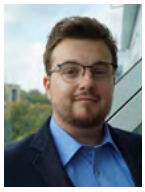
Moderation
Prof. Dr. Volker Möws
Geschäftsführer Politik und Kommunikation,
Techniker Krankenkasse

14:30–15:30

Forum IX-1
Besondere Versorgungsbedarfe: Kinder und Jugendliche

Die Anzahl an Kindern mit chronischen Erkrankungen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Insbesondere psychische Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten oder Adipositas machen einen Großteil der Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter aus. Dies beeinträchtigt die Kinder nicht nur körperlich, sondern erschwert auch ihre Teilhabe an Bildungsangeboten und einem sozialen Miteinander. Wir stellen Projekte vor, in denen Kinder mit besonderen Versorgungsbedarfen adressiert werden und sprechen über die bisherigen Erfahrungen mit diesen Versorgungsmodellen.

Birgit Pätzmann-Sietas
Präsidiumsmitglied,
Deutscher Pflegerat



Rasmus Weber
Versorgungsmanagement-Einzelverträge,
Techniker Krankenkasse

Nikola Nitzschke
Projektleitung KID-PROTEKT,
Stiftung SeeYou am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Moderation
Juliane Pohl
Leiterin Referat Ambulante Gesundheitsversorgung,
BVMed | Bundesverband Medizintechnologie

14:30–15:30

Forum IX-2
Vermeidung von Hospitalisierung in der Pflege

Wenn pflegebedürftige Menschen stationär in ein Krankenhaus aufgenommen werden müssen, geht dies häufig mit einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes einher. Dass PflegeheimbewohnerInnen deutlich häufiger eingewiesen werden als andere Pflegebedürftige, deutet auf ein strukturelles Problem hin. Doch wo liegen die Ursachen? Wir zeigen die häufigsten Ursachen von Hospitalisierung auf und diskutieren geeignete Gegenmaßnahmen, um die Versorgung der PflegeheimbewohnerInnen zu verbessern und unnötige Krankenhauseinweisungen zu vermeiden.

Susann Behrendt
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsbereich Pflege,
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)

Melanie Philip
Geschäftsführende Gesellschafterin,
care pioneers

Timo Schulte
External Research Associate,
Universität Witten/Herdecke

Moderation
Dr. Daisy Hünefeld
Mitglied des Vorstands,
St. Franziskus-Stiftung Münster

14:30–15:30

Forum IX-3
10 Jahre AMNOG – Hat es die Erwartungen erfüllt?

Nach anfänglicher Kontroverse haben sich die Wogen um die frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln geglättet. Eine Dekade nach Einführung des AMNOG haben sich alle Beteiligten auf die Suche nach zweckmäßigen Vergleichstherapien und den Nachweis von Zusatznutzen eingestellt. Hat die frühe Nutzenbewertung tatsächlich die gewünschten finanziellen Effekte erzielt? Wie beeinflusst sie die Therapieauswahl und Verordnung von Arzneimitteln? Neben einem Rückblick diskutieren die Teilnehmer dieses Forums auch den künftigen Handlungsbedarf bei der Arzneimittelversorgung

Prof. Dr. Jürgen Wasem
Lehrstuhl für Medizinmanagement,
Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig
Vorsitzender,
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Moderation
Ulrich Tilly
Partner,
WMP HealthCare

15:45–17:00

Abschlussplenum

Prof. Dr. Henry Mintzberg
Cleghorn Professor of Management Studies,
McGill University

Gespräch

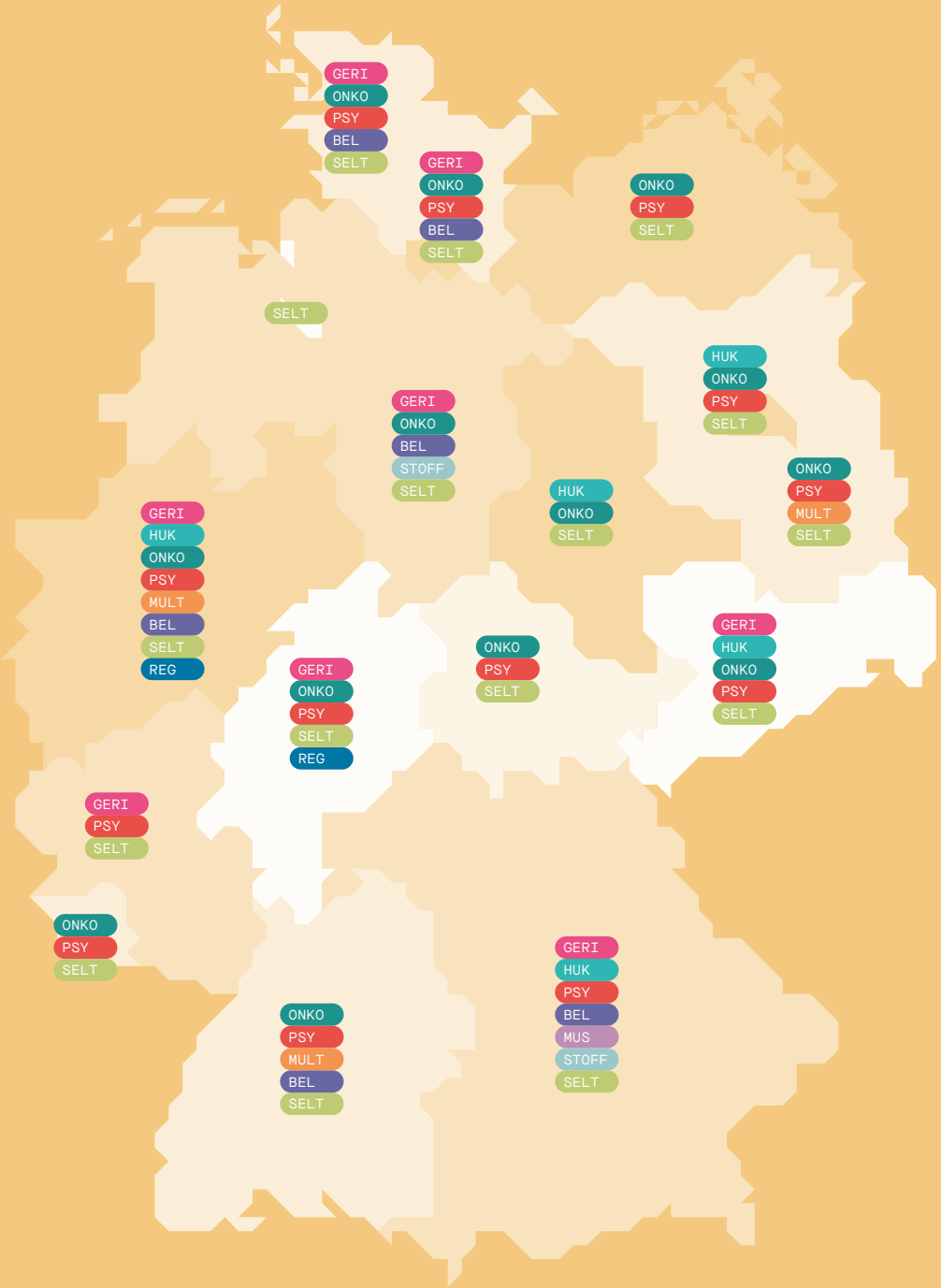
PD Dr. Peter Berchtold
Geschäftsleitung,
college M

Moderation
Prof. Dr. Volker Amelung
Vorstandsvorsitzender, BMC;
Professor für internationale Gesundheitssystemforschung,
Medizinische Hochschule Hannover

Lotsenprojekte in Deutschland

75.000 Patienten profitieren bereits von Gesundheitslotsen.

Gesundheitslotsen werden in zahlreichen Innovationsfondsprojekten, Versorgungsverträgen oder Modellvorhaben erprobt. Sie informieren Patienten zu Leistungen, unterstützen bei der Inanspruchnahme, koordinieren Maßnahmen und erstellen individuelle Hilfepläne. Zudem vernetzen sie systematisch regionale Leistungserbringer, um die optimale Versorgung sicherzustellen. Als professioneller Navigator durch das komplexe Gesundheitssystem sind sie unentbehrlich.



GERI Geriatrie

HUK Herz und Kreislauf

ONKO Onkologie

PSY Psyche und Nerven

MULT Multimorbidität

BEL Versorgung in belasteten Lebenssituationen

MUS Muskeln und Skelett

STOFF Stoffwechsel

SELT Seltene Erkrankungen

REG Regionaler Versorgungsbedarf

Die umfassende Übersicht finden Sie unter **bmcev.de/gesundheitslotsen**

Mit dem Ziel, Gesundheitslotsen flächendeckend in der Versorgung zu etablieren, engagiert sich der BMC für einen Regelleistungsanspruch auf Care und Case Management, der sozialgesetzbuchübergreifend verankert werden muss. Unsere Arbeitsgruppe Gesundheitslotsen bündelt dazu die Erfahrungen der bestehenden Projekte und bietet die Möglichkeit zur Vernetzung. Sie möchten, dass auch Ihr Projekt auf der Landkarte aufgenommen wird oder haben Interesse an der AG? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf: **bmcev@bmcev.de**

Partner

Platin-Partner

zur Rose DocMorris Apotheke

NOVENTI Damit Gesundheit Zukunft hat.

Gold-Partner

Ambulanzpartner. Soziotechnologie

MSD

Pfizer

Thieme TeleCare

vitagroup HEALTH INTELLIGENCE

Lilly

Bristol Myers Squibb

Arbeitsgemeinschaft probiosimilars

msg

Abbott

Silberpartner

GWQ+ SERVICEPLUS AG

PHILIPS

Medienpartner

KU GESUNDHEITSMANAGEMENT

Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

G+G Gesundheit und Gesellschaft

EHEALTHCOM

kma Wissen für Entscheider

medhochzwei Medien für das Gesundheitswesen

weitere Partner

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

fmc

hih health innovation hub

BUNDESKONGRESS GENDERGESUNDHEIT

BMC Managed Care

Bundesverband Managed Care e. V.
Friedrichstr. 136
10117 Berlin

+49 30 / 28 09 44 80
bmcev@bmcev.de
www.bmcev.de